

Kanalsanierung Marktstraße / -platz im Rahmen des InHK (6. BA)

Wie in der Einladung (TOP 1.9.1) zur Sitzung des Bauausschusses am 13.09.2017 berichtet, wurde das RGM mit der Sanierung der Rathausentwässerung beauftragt. Zwischenzeitlich hat das RGM den Förderantrag (im Rahmen des Förderprogramms "Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung") bei der Landesbank NRW eingereicht. Gleichzeitig wurde ein Antrag auf förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginn gestellt. Erst nach Bewilligung des letztgenannten Antrags können die Ingenieurleistungen für die Erstellung des Sanierungskonzepts beauftragt werden.

Wie berichtet ist geplant, die Entwässerung des Rathauses an die Kanalisation in der Marktstraße anzuschließen. Um dies zu realisieren, muss das anfallende Schmutzwasser allerdings gepumpt werden. Nach ersten Überlegungen müsste die Pumpanlage vor dem Treppenaufgang zum Rathaus im Marktplatz eingebaut werden. Dies setzt natürlich voraus, dass der Einbau der Pumpanlage vor Beginn der Neugestaltung des Marktplatzes erfolgt. Vor diesem Hintergrund wurde das RGM aufgefordert, die geplante Entwässerungssanierung entsprechend zu forcieren.

Die Leistungen für Planung und Bauleitung wurden an das Ingenieurbüro HPC aus Reichshof beauftragt. Nach dem aktuellen Zeitplan kann bis zum Jahresende die Sanierungsplanung abgeschlossen und die Bauleistungen ausgeschrieben werden. Der frühestmögliche Baubeginn wäre dann unmittelbar nach dem kommenden Winter. Der genaue Ausführungszeitraum muss jedoch noch mit den geplanten Straßenbaumaßnahmen koordiniert werden.

Kanalsanierung Lenneper Straße im Rahmen des InHK (7. BA)

Die Leistungen für Planung und Bauleitung wurden an das Ingenieurbüro HPC aus Reichshof beauftragt. Da diese Maßnahme zeitgleich mit den Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Marktstraße / Marktplatzes umgesetzt werden soll, laufen auch die Planungsarbeiten parallel. Demnach soll auch hier bis zum Jahresende die Sanierungsplanung abgeschlossen und die Bauleistungen ausgeschrieben werden.

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Wie unter TOP 1.6.1 ausgeführt, dürfen Kosten für Reparaturen im Rahmen der Kanalsanierung nicht über einen längeren Zeitraum abgeschrieben werden. Die Reparaturkosten fließen in voller Höhe, genau wie die laufenden Betriebskosten, unmittelbar in die Gebührenkalkulation ein. Sämtliche technische Regelwerke kalkulieren mit einer mittleren Abschreibungszeit von 15 Jahren. Es ist aus Sicht der Stadtentwässerung daher nicht nachvollziehbar, weswegen die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) diese Abschreibungszeit nicht zulässt. Die Konsequenzen der konsumtiven Bilanzierung wirken sich ausgesprochen negativ auf die Wahl des Sanierungsverfahrens aus. Es kann demnach nicht das qualitativ passende Produkt zum niedrigsten Preis zur Anwendung gebracht werden. Stattdessen müssen überwiegend teurere Sanierungsvarianten eingesetzt werden, weil nur diese über einen längeren Zeitraum abgeschrieben werden können.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Rahmenbedingungen wurde der Finanzservice gebeten, die Nutzenschwelle der unterschiedlichen Sanierungskategorien zu berechnen. Im Bereich der Kanalsanierung werden Sanierungskategorien unterschieden; Reparatur, Renovierung und Erneuerung. Während für die Reparaturen keine Abschreibungszeiträume festgelegt werden dürfen, können für Renovierungen 40 und für Erneuerungen $66\frac{2}{3}$ Jahre angesetzt werden. Es muss also berechnet werden, wie viel teurer ein Sanierungsverfahren sein muss, bis eine Reparatur als Alternative in Betracht gezogen werden kann.

Auf Grund des beschriebenen Sachverhalts wird die geplante Substanzsanierung noch mal auf ihre "Wirtschaftlichkeit" nach den Maßstäben der GPA überprüft. Somit muss die Ausschreibung der geplanten Substanzsanierung nach 2018 verschoben werden.

6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK)

Die Vorlage zur Beschlussempfehlung für die 6. Fortschreibung des ABK steht unter Punkt 1.6.1 auf der Tagesordnung der Bauausschusssitzung.

Fremdwassersanierung Hönningetal

In der Vorlage (TOP 1.9.1) zur Sitzung des Bauausschusses vom 01.06.2017 wurde berichtet, dass die Abflussmessungen im Kanalnetz noch durchgeführt werden müssen. Diese geplante Messung dient der Erfolgskontrolle der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen und soll Erkenntnis darüber bringen, inwieweit es gelungen ist, das Fremdwasser im Einzugsgebiet des Hönningetalsammlers zu reduzieren. Bei einer Inaugenscheinnahme einiger sanierter Schachtbauwerke wurde festgestellt, dass immer noch ein hoher Fremdwasseranteil im Kanalnetz vorhanden ist. Diese Feststellung wird zum Anlass genommen, im Rahmen von Begehungen noch einige Fremdwasserzuflüsse zu identifizieren und diese entsprechend zu beseitigen. Die geplante Abflussmessung soll dann im Anschluss, jedoch nach Möglichkeit noch innerhalb der kommenden Winterperiode, durchgeführt werden.

Um ein belastbares Ergebnis zu erzielen, müssen über einen mehrmonatigen Zeitraum an fünf Stellen im Kanalnetz Abflussmessungen durchgeführt werden. Die Mietkosten für die Messgeräte liegen etwa bei € 150,-- pro Woche. Bei fünf Geräten und einem Zeitraum von drei Monaten fallen somit ca. € 10.000,-- an Mietkosten an. Da auch künftig Fremdwassersanierungsmaßnahmen umgesetzt werden müssen, beabsichtigt die Verwaltung drei Messgeräte zu kaufen; der Kaufpreis pro Messgerät liegt etwa bei € 10.000,--. Mit drei Geräten muss die Messung allerdings über einen längeren Zeitraum geführt werden, da insgesamt fünf Messpunkte bedient werden müssen. Dieser Nachteil relativiert sich jedoch durch die Tatsache, dass der längere Zeitraum keine zusätzlichen Kosten nach sich zieht.

Gemeindestraßen

Straßenausbau Sanderhöhe, B-Plan 77

Die Fahrbahnrandanlagen sollen in der 48. Kalenderwoche fertiggestellt sowie die Asphalttragschicht eingebaut sein. Im Anschluss ist der Einbau der Asphaltdeckschicht vorgesehen. Ausreichend geeignete Witterung vorausgesetzt, ist eine Fertigstellung der Bauarbeiten in der 49. Kalenderwoche geplant.

Straßenausbau Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Kein neuer Sachstand. Ausbau in 2019.

Straßenausbau Michael- und Bernhardstraße

Am 17.11.2017 hat ein weiteres sehr konstruktives Gespräch mit Vertretern der Anliegerschaft, der Bauverwaltung und der Tiefbauabteilung stattgefunden. In diesem Gespräch konnten noch einmal Fragen zu Kosten und Ausbauplanung erörtert werden. Zahlreiche Wünsche einzelner Anlieger konnten im Zuge der Ausführungsplanung berücksichtigt werden. Die Anlieger werden noch einmal über aktuelle Details und Änderungen (wie z. B. Zeitpunkt der Vorbescheide erst mit Fertigstellung der Baumaßnahme) schriftlich informiert. Des Weiteren werden die überarbeiteten Ausführungspläne in Kürze auf der städtischen Homepage online gestellt.

Straßenausbau Memellandstraße

Siehe „Anlagenabgrenzung nach KAG und Bauprogramm“ unter T.O.P. 1.4.2 dieser Sitzung.

Straßenausbau Wolfsiepen

Die Anlieger wurden im Rahmen einer Bürger-Informationsveranstaltung am 14.11.2017 über die Planung und die Kosten der in 2019 anstehenden Baumaßnahme informiert. Anregungen aus der Bürgerschaft werden derzeit geprüft und nach Möglichkeit in der Ausführungsplanung berücksichtigt.

Straßenausbau Waldweg

Ein Angebot für Ingenieurleistungen der Leistungsphasen 4 bis 9 nach HOAI 2013 sowie Örtliche Bauüberwachung und baubegleitende Vermessung liegt vor und befindet sich in der Prüfung. Eine Planungsbeauftragung ist in diesem Jahr vorgesehen, Mittel stehen entsprechend zur Verfügung. Eine Informationsveranstaltung für die Anlieger ist für 2018, ein Ausbau für 2020 vorgesehen.

Deckenbauprogramm

Hüffen:

Die Baumaßnahme ist ausgeschrieben und wird noch in diesem Jahr submittiert. Bauausführung soll in 2018 erfolgen. Die kalkulierten Kosten belaufen sich auf ca. 120.000 Euro.

Schwickertzhäusen:

Die Durchführung der Arbeiten erfolgte in der Zeit vom 13.09.2017 bis 12.10.2017. Die Asphaltierungsarbeiten sind vom 18.09. bis 22.09.2017 mit einem angemieteten Asphaltfertiger durchgeführt worden. Nach den Asphaltierungsarbeiten wurde der Fertiger nach Untermausbach umgesetzt. Der asphaltierte Abschnitt hat eine Länge von ca. 1.070 m. Die Baukosten belaufen sich auf 51.089,06 € für Material- und Fremdleistungen sowie 36.807,52 € für Personal- und Maschinenkosten des Bauhofes. Gesamtkosten belaufen sich somit auf 87.896,58 €.

Untermausbach:

Die Durchführung der Arbeiten erfolgte in der Zeit vom 13.09.2017 bis 12.10.2017. Die Asphaltierungsarbeiten sind vom 25.09. bis 28.09.2017 ebenfalls mit dem angemieteten Asphaltfertiger durchgeführt worden. Der asphaltierte Abschnitt hat eine Länge von ca. 715 m. Die Baukosten belaufen sich auf 34.267,28 € für Material und Fremdleistungen sowie 22.019,54 € für Personal- und Maschinenkosten des Bauhofes. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 56.286,82 €.

Oberschwarzen:

Die Durchführung der Arbeiten erfolgte in der Zeit vom 17.07.2017 bis 28.07.2017. Die Asphaltierungsarbeiten sind mit dem angemieteten Asphaltfertiger durchgeführt worden. Der asphaltierte Abschnitt hat eine Länge von ca. 827 m. Die Baukosten belaufen sich auf 50.934,39 € für Material- und Fremdleistungen sowie 32.911,32 € für Personal- und Maschinenkosten des Bauhofes. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 83.845,71 €.

Schnipperinger Mühle:

Die Durchführung der Arbeiten erfolgte in der Zeit vom 17.07.2017 bis 28.07.2017. Die Asphaltierungsarbeiten sind mit dem angemieteten Asphaltfertiger durchgeführt worden. Der asphaltierte Abschnitt hat eine Länge von ca. 158 m. Die Baukosten belaufen sich auf 7.846,82 € für Material- und Fremdleistungen sowie 4.771,35 € Personal- und Maschinenkosten des Bauhofes. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 12.618,17 €.

Peddenpohl, Ausschreibung von Ende 2016:

Die Durchführung der Arbeiten erfolgte in der Zeit vom 06.11.2016 bis 20.07.2017. Die Asphaltierungsarbeiten sind vom 06.11.2017 bis 10.11.2017 durch die Firma Raithel durchgeführt worden. Es ist in 2 Abschnitten asphaltiert worden. Der 1. Abschnitt von der Kreuzung „Siebenborner Höhe“ bis Peddenpohl hat eine Länge von 495 m, der 2.

Abschnitt von Peddenpohl bis Kreuzung „Ritzenhaufe“ hat eine Länge 236 m. Die Kosten für die Asphaltierung belaufen sich auf 76.169,10 €. Wie in der Wegebereisung beschlossen, ist das Bankett im 1. Bauabschnitt auf der südlichen Straßenseite mittels des Gitterelements „Road Edge Pave 40“ durch den Bauhof befestigt worden (Fotos s. Anlage). Die Kosten für Material- und Fremdleistung für die Herstellung der Bankette belaufen sich auf 4.027,19 € sowie auf ca. 2.700 € für Transport und Vorsiebmaterial. Die Personal- und Maschinen belaufen sich auf 9.747,81 €. Die Gesamtkosten einschließlich Bankettebefestigung belaufen sich somit auf ca. 92.644 €.

Parkplätze

Parkplatz „Ommer Kreuz“

Die Parkplatzflächen wurden fertiggestellt und werden bereits genutzt. Es fehlt noch die Ersatzpflanzung. Diese soll noch dieses Jahr erfolgen.

Parkplätze Dr. Eugen-Kersting-Straße

Zur Verbesserung der Fahrbeziehungen soll vom Mündungsbereich „Radium-Straße – Dr. Eugen-Kersting-Straße“ bis kurz vor dem Ein- und Ausfahrtsbereich des Parkplatzes eine Fahrbahnmittelmarkierung aufgebracht werden. Eine Umsetzung soll möglichst kurzfristig erfolgen, dies ist allerdings von der Witterung und den Kapazitäten der Markierungsunternehmen abhängig.

Auf dem neu erworbenen Parkplatz soll bis auf weiteres eine Einbahnstraßenregelung angeordnet werden.

Beleuchtung

Beleuchtung Attendorner-Tor-Straße

Die Beleuchtung wurde bereits am 16.08.2017 in Betrieb genommen. Ebenso wurden zwischenzeitlich die Markierungen vor den Treppenanlagen aufgebracht. Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.

Brücken und Ingenieurbauwerke

Brücke Stillinghauser Weg

Die Maßnahme befindet sich noch in der Bauphase. Die Widerlager, die Brückenplatte sowie die Brückenkappen wurden bereits errichtet und es wurden sämtliche Versorgungsleitungen unterhalb der Bauwerksgründung verlegt. Nunmehr erfolgt die Abdich-

tung des Bauwerks, die Aufbringung einer Gussasphaltschutzschicht mit anschließendem Einbau einer Asphalttragschicht und -deckschicht. Die dem Bauwerk angrenzenden Uferbereiche werden durch Stützwände aus Beton-Winkelsteinen und massiven Findlingen gesichert. Zur Absturzsicherung kommt ein Stahlgeländer zur Ausführung. Infolge sehr umfangreicher Um- und Neuverlegung von Versorgungsleitungen konnte der ursprünglich anvisierte Fertigstellungstermin für November 2017 nicht gehalten werden. Nach derzeitigem Stand ist mit einer Fertigstellung jedoch noch vor den Weihnachtsfeiertagen auszugehen.

Brücke über die Hönnige/Parkplatz Fa. Voss - Regionale 2010

Die Baumaßnahme wurde inzwischen öffentlich ausgeschrieben und am 20.10.2017 submittiert. Da die Baudurchführung erst für das kommende Jahr vorgesehen ist, konnten aufgrund des früh gewählten Ausschreibungszeitpunkts zahlreiche und günstige Angebote erwartet werden. Zum Submissionstermin wurde jedoch lediglich ein einziges Angebot eingereicht. Nach Prüfung liegt das vorliegende Angebot fast 70% über dem durch das Ingenieurbüro IRP aus Hagen erstellten Kostenanschlag vom 06.09.2017 (ca. 72.000 € brutto). Entsprechend VOB/A §16d Abs. 1 darf auf ein Angebot mit einem unangemessenen Preis kein Zuschlag erteilt werden. Dies ist im vorliegenden Fall zutreffend, so dass kein wirtschaftliches Angebot vorliegt. Die Ausschreibung wurde daher gemäß VOB/A §17 Abs. 1 Nr. 3 (schwerwiegende Gründe) aufgehoben.

Das vorbeschriebene Ausschreibungsergebnis stellt leider keinen Einzelfall dar. Bereits eine Mitte des Jahres durchgeführte Ausschreibung im Bereich des Kanalbaus musste aus den gleichen Gründen aufgehoben werden. Auch nach Rücksprache mit Kollegen des Landesbetriebes Straßen NRW konnte eine deutliche Kostensteigerung bei aktuellen Maßnahmen verzeichnet werden. Zurückzuführen sind die massiv gestiegenen Preise auf eine augenscheinlich sehr gute und hohe Auslastung der Tiefbauunternehmen bereits für das kommende Jahr. Eine seriöse Kostenprognose ist aus den vorgenannten Gründen für den gesamten Tief- und Kanalbaubereich momentan nur eingeschränkt möglich. Inwieweit eine gleichgelagerte Ausschreibung im vorliegenden Fall zum jetzigen Zeitpunkt zu einem besseren Ergebnis führen würde, muss bezweifelt werden. Die Fachabteilung hat daher Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und in Abstimmung mit der örtlichen Rechnungsprüfung die Möglichkeit einer Öffentlichen Ausschreibung (möglich wäre auch ein Vergabeverfahren mit ex-ante Veröffentlichung) mit offener Leistungserbringungen innerhalb eines definierten Zeitrahmens (ggf. 2 oder 3 Jahre) geprüft. Dies wäre im vorliegenden Fall eine denkbare Alternative, da die betreffende Brücke keine zwingende Erschließungsfunktion aufweist und somit der Zeitpunkt der Umsetzung nachrangig betrachtet werden kann. Sollte diese Ausschreibungsvariante zu einem deutlich positiveren Ausschreibungsergebnis führen, könnte sie auch für künftige Brückenbaumaßnahmen ggf. zur Anwendung kommen. Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit über die weitere Vorgehensweise informiert.

Brücke Niederdhünn

Die Baumaßnahme wurde, wie im vergangenen Bauausschuss berichtet, für 2018 erneut angemeldet (80.000 €). Zwischenzeitlich prüft die Fachabteilung, ob über den Landesbetrieb Wald und Holz eine finanzielle Beteiligung in Form einer Förderung in Betracht kommen kann. Das Ergebnis bleibt noch abzuwarten. Bis auf weiteres wurde da-

her die angekündigte Kontaktaufnahme mit den 2 Landwirten, welche möglicher Weise noch ein Interesse an der Nutzung der Brücke haben, zurückgestellt.

Unabhängig hiervon ist nach Eingang der erfolgten Stellungnahmen des Wupperverbandes und des Oberbergischen Kreises die Planung im Sinne der Gewässerökologie geringfügig zu überarbeiten. Denkbar wäre eine Tieferlegung der Kastensohle. Die Kosten werden zur Zeit aktualisiert und werden voraussichtlich geringfügig über den für 2018 angemeldeten Kosten liegen.

Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit über die Ergebnisse informiert.

Brücke Im Hagen – Regionale 2010

Kein neuer Sachstand – Die Stellungnahmen der beteiligten Behörden liegen noch nicht abschließend vor.

Durchlass Oberflosbach

Ursprünglich hat die Fachabteilung beabsichtigt, die Erneuerung des Durchlassbauwerkes in Eigenleistung zu planen. Im Zuge der Grundlagenermittlung wurden u. a. die zu beteiligenden Fachbehörden angehört. Nach Stellungnahme des Kreises und des Aggerverbands wird ein beabsichtigter Ersatz des Durchlassbauwerkes mit gleicher Dimensionierung (DN 1000) nicht in Aussicht gestellt. Vielmehr wurden zusätzliche Auflagen (Naturschutz und Landschaftspflege, Gewässerökologie) angekündigt. Da eine Bearbeitung der Planung sich nun als deutlich aufwendiger als ursprünglich angenommen gestaltet, musste aus Kapazitätsgründen ein Fachbüro mit der Planung beauftragt werden. Derzeit werden anhand der Auflagen die Entwürfe erarbeitet. Hierauf basierend können dann auch die zu erwartenden Kosten neu benannt werden. Es ist aber abzusehen, dass infolge der zusätzlich zu berücksichtigenden Auflagen die Kosten deutlich höher als die zuvor kalkulierten Kosten in Höhe von 31.250 € ausfallen werden. Eine in 2017 anvisierte Umsetzung ist aus den vorgenannten Gründen nicht mehr möglich.

Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit über die Ergebnisse informiert.

Brücke Niederflosbach

Kein neuer Sachstand – Ausschreibung und bauliche Umsetzung ist für 2018 vorgesehen.

Brücke Güttenhausen

Im Rahmen der Fortführung der Planung zum Bauwerk liegen nun die Stellungnahmen seitens des Wupperverbandes und des Oberbergischen Kreises vor. Unter Berücksichtigung der Auflagen und Vorgaben ist die Planung des Bauwerkes zum Stand von 2013 zu überarbeiten. Inwieweit dies Auswirkungen auf die Baukosten hat, wird derzeit geprüft. Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit über das Ergebnis informiert.

Brücke Brunsbachsmühle

Im Rahmen der Fortführung der Planung zum Bauwerk liegen nun die Stellungnahmen seitens des Wupperverbandes und des Oberbergischen Kreises vor. Unter Berücksich-

tigung der Auflagen und Vorgaben ist die Planung des Bauwerkes zum Stand von 2013 zu überarbeiten. Inwieweit dies Auswirkungen auf die Baukosten hat, wird derzeit geprüft. Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit über das Ergebnis informiert.

Brücke Fürden/ Kohlgrube

Kein neuer Sachstand- bauliche Umsetzung ist für 2019 vorgesehen.

Brücke Niederklüppelberg

Kein neuer Sachstand.

Brücke Neumühle

Mit der geförderten Baumaßnahme wurde am 02.11.2017 begonnen. Die Auftragshöhe liegt im veranschlagten Kostenrahmen. Abhängig von der Witterung soll die Brücke, bis auf die Asphaltierungsarbeiten, noch in diesem Jahr saniert sein. Die Asphaltierung soll dann, je nach Witterung, Anfang nächsten Jahres erfolgen.

Brückenprüfung 2017

In der letzten Bauausschusssitzung am 13.09.2017 wurden die Prüfergebnisse vorgestellt. Für 3 Brücken lagen zu diesem Zeitpunkt die Prüfergebnisse noch nicht vor und werden hiermit nachgereicht:

Das Bauwerk 04 (Gartenstraße über die Bahntrasse) wurde mit der Zustandsnote 2,4 bewertet; der Zustand ist somit unverändert zur letzten Prüfung.

Das Bauwerk 19 (Engsfeld) schließt mit einer Zustandsnote von 1,8 ab. Dieses Bauwerk wurde das erste Mal geprüft und steht gut da.

Das Bauwerk 64 (Radiumstraße über der Wupperstraße) wurde mit der Zustandsnote 2,0 bewertet; der Zustand ist somit unverändert zur letzten Prüfung.

Integriertes Handlungskonzept

Projektabschnitte Hochstraße

Kölner Tor Platz bis Bahnstraße: Der Bereich ist abgeschlossen

Ellers Ecke: Der Bereich ist abgeschlossen

Ellers Ecke bis Marktplatz: Der Bereich ist in der Ausführung und wird voraussichtlich in der 51. Kalenderwoche abgeschlossen sein.

Projektabschnitt Stadteingang West:

Kölner Tor Platz:

Der Bereich befindet sich aktuell in der finalen Phase der Ausführungsplanung. Das Ausschreibungsverfahren ist in der Vorbereitung des Vergabeverfahrens zur Leistungs-

phase 6. Mit den Arbeiten wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 begonnen werden können.

Projektabschnitte Marktplatz, Marktstraße, Untere Straße Teil 1, Stursbergs Ecke:

Alle Abschnitte befinden sich in der Planungsphase für die Leistungsphasen 5-9 bzw. 2-9 der HOAI.

Marktplatz, Marktstraße:

Diese Abschnitte sind für die Ausführung im Frühjahr 2018 vorgesehen. Die Arbeiten an der Marktstraße werden im gleichen Jahr beendet werden. Die Bauzeit des Marktplatzes wird sich voraussichtlich bis in die erste Jahreshälfte 2019 ziehen.

Untere Straße, Stursbergs Ecke

Diese Abschnitte befinden sich in der Planungsphase für die LP. 5-9 und sind aus förderrechtlichen Gründen für die Ausführung im Frühjahr 2019 vorgesehen.

Zentraler Omnibus Bahnhof

Der Abschnitt befindet sich aktuell in der finalen Phase der Entwurfsplanung. Finale Abstimmungsgespräche mit dem Landesbetrieb sind anberaumt.

Anlage: Fotos Bankettebefestigung Peddenpohl